

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Abkürzungsverzeichnis	17
Literaturhinweise.....	23
Einführung	25
I. Die Stellung des Bundesurlaubsgesetzes im System des deutschen Arbeitsrechts.....	27
II. Wie viel Urlaub gibt es? Ein Überblick	28
1. Erholungsurlaube	28
2. Weitere Urlaubs- und Freistellungsansprüche	29
3. Überblick: Folgen unterschiedlicher Arbeitszeitgestaltungen und Veränderungen der Wochenarbeitszeit	30
4. Ruhendes Arbeitsverhältnis/Sonderurlaub.....	32
III. Urlaub und Krankheit	33
1. Erkrankung während des Urlaubs	33
2. Langdauernde Erkrankung	33
3. Medizinische Vorsorge/Reha-/Anschlussbehandlungen	34
IV. Finanzielle Fragen	34
1. Urlaubsentgelt und Sachbezüge	34
2. Urlaubsgeld	35
3. Verjährung und Verfall	35
4. Urlaub und Insolvenz.....	37
5. Vererblichkeit des Urlaubsanspruches?.....	38
V. Weitere Fragen.....	38
1. Arbeitskampf und Urlaub	38
2. Kurzarbeit und Erholungsurlaub	40
3. Widerruf bereits genehmigten Urlaubs/Rückruf aus dem Urlaub.....	42
4. Anspruch auf Urlaub zu bestimmten Zeiten	43
a. Jugendliche Berufsschüler:innen	43
b. Auszubildende nach BBiG	44
c. Urlaub im Anschluss an Reha-Maßnahmen	44

5.	Prozessuale Fragen	44
VI.	Weitere Anspruchsgrundlagen für Freistellungen	46
1.	§ 616 BGB	46
a.	Verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit	46
b.	Verhinderung in der Person des Betroffenen.	47
c.	Kein wirksamer vertraglicher Ausschluss.	47
d.	Anrechnung anderweitiger Leistungen.	47
e.	Keine Kürzung des Mindesturlaubs	47
2.	Betreuung und Pflege von Angehörigen – familien- bedingte Freistellungen	48
a.	Vorbemerkungen	48
b.	Elternzeit	48
aa.	§ 15 BEEG – maximal 3 Jahre Elternzeit	48
bb.	Anspruchsdauer und Übertragung.	49
cc.	Gleichzeitige und teilweise Inanspruchnahme der Elternzeit	49
dd.	Unabdingbarkeit	50
ee.	Kürzungsmöglichkeiten des Erholungs- urlaubs	50
ff.	Schicksal des Urlaubsgeldes bei Kürzung des Erholungsurlaubs	51
gg.	Übertragung nicht erhaltenen Erholungs- urlaubs	52
hh.	Urlaubsabgeltung bei Beendigung	52
ii.	Verrechnung zu viel gewährten Urlaubs	53
c.	§ 45 SGB V – Freistellungsanspruch bei Erkrankung des Kindes	53
aa.	Inhalt der Regelung	53
aaa.	Sozialrechtlicher Inhalt der Regelung ..	53
bbb.	Arbeitsrechtlicher Inhalt der Regelung – Freistellungsanspruch	56
bb.	Leistungsverweigerungsrecht (Anspruch auf Fernbleiben von der Arbeit) nach §§ 242, 275 BGB	58
d.	§ 2 Pflegezeitgesetz (PflegeZG) – Pflegezeit und Akutpflege	61
aa.	Vorbemerkungen	61
bb.	Anspruchsberechtigte	61
cc.	Kündigungsschutz	61
dd.	Akutpflege – § 2 Abs. 1 PflegeZG	62
aaa.	Nahe Angehörige	62

bbb.	Pflegebedürftigkeit der nahen Angehörigen in einer akut aufgetretenen Pflegesituation	62
ccc.	Verlust des Entgeltanspruches.....	64
ddd.	Anspruch auf 10 Arbeitstage Fernbleiben von der Arbeit	65
e.	Pflegezeit (»Dauer«-Pflege)	66
aa.	Vorbemerkungen.....	66
bb.	Anspruchsvoraussetzungen.....	66
aaa.	Pflegebedürftige nahe Angehörige (§ 3 Abs. 1 und 5 PflegeZG)	67
bbb.	Pflege in häuslicher Umgebung (§ 3 Abs. 1 und 5 PflegeZG)	67
ccc.	Häusliche Umgebung (§ 3 Abs. 1 und 5 PflegeZG).....	67
ddd.	Außerhäusliche Umgebung (§ 3 Abs. 5 PflegeZG).....	67
eee.	Pflege (§ 3 Abs. 1 PflegeZG)	67
fff.	Betreuung (§ 3 Abs. 5 PflegeZG)	68
ggg.	Unternehmensgröße.....	69
hhh.	Anzeige- und Nachweispflicht	69
cc.	Ankündigung – Frist und Form	69
aaa.	Ankündigungsfrist 10 Arbeitstage	70
bbb.	Form der Ankündigung	70
ccc.	Folgen von Fehlern.....	71
dd.	Dauer/Verlängerung/Ende.....	72
aaa.	Längstens 6 Monate je Beschäftigten pro Angehörigen	72
bbb.	Verlängerung.....	73
ccc.	Ende	74
ee.	Sterbebegleitung	75
aaa.	Keine Pflegebedürftigkeit erforderlich..	75
bbb.	Auf den Tod zulaufende Erkrankung... ..	75
ccc.	Dauer/Anspruchsvoraussetzungen....	75
ff.	Urlaubskürzung.....	76
3.	Unbezahlter Urlaub	76
VII.	Beendigung des Arbeitsverhältnisses und urlaubsrechtliche Folgen.....	80
1.	Abgeltungsanspruch.....	80
2.	Ausgleichsquittungen.....	80
3.	Ruhen des Anspruchs bei Arbeitsentgelt und Urlaubsabgeltung	81
4.	Freistellung unter Anrechnung auf den Urlaub	81

VIII.	Tarifliches Urlaubsrecht	83
1.	Vorbemerkungen	83
2.	Übertragbarkeit von Entscheidungen zur EU-Richtlinie und dem BUrUG auf Tarifnormen	85
3.	Ein eigenes Fristenregime ist möglich	86
IX.	Betriebliche Mitbestimmung zum Thema Urlaub	88
1.	Vorbemerkung	88
2.	Hinweise für Personalräte und Mitarbeitervertretungen	88
3.	Zur Interessenlage.	88
4.	Auswirkungen der Mitgliedschaft in der Interessenver- tretung auf den Urlaub.	90
5.	Inhalt des Mitbestimmungsrechts	90
6.	Regelungssperren	91
7.	Spielraum für Betriebsvereinbarungen	92
8.	Allgemeine Urlaubsgrundsätze.	94
a.	Betriebsurlaub/-ferien.	94
b.	Urlaubssperre	97
9.	Urlabsplan	97
10.	Initiativrecht	98
11.	Festlegung des Urlaubs für einzelne Beschäftigte	99
12.	Mitbestimmung auch bei jeder Änderung	100
13.	Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen.	100
a.	Geltungsbereich	101
b.	Keine Rückholung/keine Erreichbarkeit im Urlaub	101
c.	Regelungen für Änderungsbedarf nach Urlabsplanung	102
d.	Regelungen zu zusammenhängendem Urlaub.	103
e.	Ansparen von Urlaub/Urlabsübertragung.	103
f.	Verfahren zur Beantragung	104
g.	Genehmigung und Fiktion	105
h.	Vorrangregelungen	105
i.	Verfahren bei Arbeitsunfähigkeit	107
j.	Konfliktlösungsmechanismus/ Mediationsvereinbarung.	108
	Kommentierung	109
	Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer	
	(Bundesurlaubsgesetz)	109
	§ 1 Urlaubsanspruch.	109
	1. Allgemeines.	110
	2. Erholungsurlaub.	112
	3. Die rechtsdogmatische Einordnung	113

4.	Zur Frage der Geltendmachung.....	114
5.	Rechtsnatur des Urlaubsanspruchs.....	116
	a. Zur Frage der Vererblichkeit.....	116
	b. Zur Übertragbarkeit.....	118
	c. Zur Pfändbarkeit.....	118
	d. Zur Aufrechenbarkeit.....	118
6.	Urlaub bei Insolvenz.....	119
7.	Abgrenzung zu sonstigen Arbeitsbefreiungen.....	120
8.	Nachgewährung von Urlaub.....	120
§ 2	Geltungsbereich.....	121
	1. Vorbemerkung.....	121
	2. Räumlicher Geltungsbereich.....	121
	3. Persönlicher Geltungsbereich.....	122
	a. Arbeitnehmer.....	122
	b. Zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte.....	123
	c. Arbeitnehmerähnliche Personen.....	123
§ 3	Dauer des Urlaubs.....	124
	1. Mindesturlaubsdauer.....	124
	2. Berechnung der Mindesturlaubsdauer.....	127
	a. Feiertage.....	127
	b. Besonderer Anlass.....	130
	c. Urlaubsdauer bei Teilzeitbeschäftigung.....	131
	d. Urlaubsdauer bei unregelmäßiger Arbeitszeit.....	133
	e. Urlaubsdauer und Kurzarbeit/unbezahlter Sonderurlaub.....	134
	3. (Tarifvertraglicher) Mehrurlaub.....	137
	4. Angaben des Arbeitgebers in der Lohnab- rechnung.....	138
§ 4	Wartezeit.....	138
	1. Allgemeiner Grundgedanke der Wartezeit.....	138
	2. Berechnung der Wartezeit.....	139
	3. Unterbrechung der Wartezeit.....	141
§ 5	Teilurlaub.....	143
	1. Allgemeines.....	144
	2. Einzelfälle.....	145
	a. Nichterfüllung der Wartezeit gem. § 5 Abs. 1 Buchst. a.....	145
	b. Ausscheiden vor erfüllter Wartezeit gem. § 5 Abs. 1 Buchst. b.....	145
	c. Ausscheiden nach erfüllter Wartezeit in der ersten Hälfte eines Kalenderjahres gem. § 5 Abs. 1 Buchst. c.....	146
	3. Unabdingbarkeit.....	147

4.	Bruchteile von Urlaubstagen gem. § 5 Abs. 2.	147
5.	Rückforderungsverbot gem. § 5 Abs. 3.	148
§ 6	Ausschluss von Doppelansprüchen.	149
1.	Allgemeines.	149
2.	Die Urlaubsbescheinigung (§ 6 Abs. 2).	151
§ 7	Zeitpunkt, Übertragbarkeit und Abgeltung des Urlaubs	152
1.	Allgemeines.	153
2.	Zeitliche Festlegung des Urlaubs gem. § 7 Abs. 1 ..	154
a.	Berücksichtigung von Urlaubswünschen	155
b.	Kein Recht des Arbeitnehmers auf Selbstbeurlaubung.	156
c.	Nachträgliche Änderung des Urlaubs, Rückruf, Widerruf.	157
d.	Urlaub im Anschluss an eine Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation .	158
e.	Urlaubserteilung während Freistellung und in der Kurzarbeit.	159
f.	Urlaubsansprüche in der Insolvenz.	160
g.	Mitbestimmung des Betriebsrats.	160
h.	Gerichtliche Durchsetzung des Urlaubsanspruchs.	161
3.	Pflicht zur zusammenhängenden Urlaubsgewährung gem. § 7 Abs. 2.	162
a.	Unteilbarkeit des Urlaubs.	162
b.	Dringende betriebliche Gründe.	163
c.	In der Person des Arbeitnehmers liegende Gründe.	164
d.	Mindestens zwei Wochen zusammenhängender Urlaub.	164
4.	Übertragung des Urlaubsanspruchs gem. § 7 Abs. 3.	165
a.	Erfüllung des Anspruchs auf Urlaub im laufenden Kalenderjahr gem. § 7 Abs. 3 Satz 1 ..	165
b.	Die Übertragung des Anspruchs auf Urlaub gem. § 7 Abs. 3 Satz 2 und 3.	166
aa.	Dringende betriebliche Gründe.	166
bb.	In der Person des Arbeitnehmers liegende Gründe.	167
cc.	Die Übertragung des Urlaubs in das erste Quartal des Folgejahres.	169
dd.	Unabdingbarkeit hinsichtlich der Urlaubsübertragung.	170

	c.	Ausnahme von der Gebundenheit des Urlaubs an das Kalenderjahr gem. § 7 Abs. 3 Satz 4...	170
	5.	Abgeltung des Urlaubsanspruchs gem. § 7 Abs. 4..	171
	a.	Allgemeines	171
	b.	Sozialversicherungsrechtliche Folgen.....	172
	c.	Sonderfälle	173
	d.	Verjährung, Verfall, Abdingbarkeit	175
§ 8		Erwerbstätigkeit während des Urlaubs	176
	1.	Allgemeines.....	176
	2.	Dem Urlaubszweck zuwiderlaufende Erwerbstätigkeit	177
	3.	Folgen eines Verstoßes	178
	4.	Sonstige Pflichten.....	178
	5.	Unabdingbarkeit	179
§ 9		Erkrankung während des Urlaubs	179
	1.	Arbeitsunfähigkeit und Erkrankung.....	179
	2.	Krankheit während des Urlaubs	180
	a.	Einzelfälle	180
	b.	Corona-Quarantäne während des Urlaubs ...	180
	c.	Langandauernde Krankheit	181
	3.	Nachweis der Arbeitsunfähigkeit	181
§ 10		Maßnahmen der medizinischen Vorsorge oder Reha- bilitation	182
	1.	Allgemeines.....	183
	2.	Maßnahmen der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation	183
	3.	Voraussetzung: Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	184
§ 11		Urlaubsentgelt	185
	1.	Allgemeines.....	186
	2.	Berechnung des Urlaubsentgelts	187
	a.	Arbeitsverdienst	187
	b.	Akkord- und Prämienlohn	188
	c.	Provisionen	188
	d.	Bedienungsprozente und Trinkgelder	189
	e.	Sachbezüge.....	190
	f.	Überstunden	190
	g.	Zulagen.....	191
	h.	Sonstiges.....	191
	3.	Verdiensterhöhungen	192
	4.	Verdienst Kürzungen	193
	a.	Kurzarbeit.....	193
	b.	Arbeitsausfälle	194

	c. Unverschuldete Arbeitsversäumnis	194
	d. Sonstiges	194
5.	Urlaubsentgelt in der Insolvenz	195
6.	Fälligkeit der Auszahlung des Urlaubsentgelts	195
7.	Zusätzlich gezahltes Urlaubsgeld	196
8.	Pfändbarkeit, Übertragbarkeit und Vererbbarkeit .	197
9.	Ausschlussfristen	198
10.	Unabdingbarkeit	198
§ 12	Urlaub im Bereich der Heimarbeit	198
1.	Allgemeines	200
2.	Geltungsbereich	201
	a. Heimarbeiter	201
	b. Hausgewerbetreibende	201
	c. Gleichgestellte	201
3.	Die nicht anwendbaren Vorschriften im Bereich der Heimarbeit	202
4.	Berechnung des Urlaubsentgelts	202
	a. Berechnungszeitraum	202
	b. Höhe des Urlaubsentgelts nicht ständig Beschäftigter	203
	c. Auszahlung des Urlaubsentgelts	204
	d. Urlaubsentgelt für Hausgewerbetreibende ...	204
	e. Zwischenmeister	204
	f. Entgeltbelege	205
	g. Abweichende Regelung durch Tarifvertrag ...	205
	h. Entgeltsicherung	205
§ 13	Unabdingbarkeit	206
1.	Allgemeines	206
2.	Vorrang des Tarifvertrages	208
	a. Allgemeines	208
	b. Baugewerbe und verwandte Wirtschafts- zweige	211
	c. Deutsche Bahn AG und Bundespost	213
3.	Arbeitsverträge und Betriebsvereinbarungen	213
§ 14	Berlin-Klausel	214
§ 15	Änderung und Aufhebung von Gesetzen	214
1.	Bundesrechtliche Urlaubsbestimmungen	215
	a. Arbeitsplatzschutzgesetz und Zivildienst- gesetz	215
	b. Sozialgesetzbuch, Neuntes Buch (SGB IX) ...	215
	c. Jugendarbeitsschutzgesetz	216
	d. Seearbeitsgesetz	216
	e. Eignungsübungsgesetz	216

2. Landesrechtliche Vorschriften.....	216
§ 15a Übergangsvorschrift	218
§ 16 Inkrafttreten	218
Stichwortverzeichnis	219